

## Es gibt kälte Wasserl

1. Es gibt käl - te Was - serl, es gibt käl - te Brünn, es  
gibt sau - bre Dian - dln in Stei - er - märk drin; i  
pfeif auf die Was - serl, i pfeif auf die Brünn, ja  
weil i's a re - scha Bua bin.

2. Geh, Diandl, bist launig? Geh, sei wieder guat,  
greif her auf mei Herzel, wie's hammerlan tuat.  
Es hammerlt udn schlägt ja nur allweil für di,  
geh, Diandl, sei gscheit udn liab mi.  
Drum san ma's Ländsleit ...

Tanzlied zum „Deutschen Umgang“. trad.

Calr Lorens (1851-1909) veröffentlichte das Lied mit einem anderen Text als Flugblatt im späten 19. Jahrhundert. Eine Aufzeichnung mit dem unterlegten Text „Es gibt kälte Wasserl, es gibt kälte Brünn“ stammt von Hermann Derschmidt aus dem Jahr 1925 in Klaffer am Hochficht im Böhmerwald. Er veröffentlichte es unter dem Titel „Deutscher Umgang“. Varianten in Text und Melodien wurden publiziert von Viktor Pogatschnigg in „Deutsche Volkslieder aus Kärnten“, von Hans Neckheim in „22 echte Kärntnerlieder“ und von Konrd Mautner in „Steyrisches Rasplwerk“.

Aus: Singen. Das goldene Liederbuch. Volkslieder in Niederösterreich. Christian Brandstätter Verlag. Wien. 2019. S. 74-75.

Erhältlich online auf [www.volkskulturnoe.at](http://www.volkskulturnoe.at)